

stangenscheibe a59KB1 nach rechts längs der Welle verschiebt. Dann wird der Keil a59KB2 in das gewählte Loch der Keilnut gelegt und die Formatstangenscheibe a59KB1 nach links auf den Keil geschoben, bis sie in diesen einschnappt.

Um die Scheibe a59KB1 an der Ausladung der Formatbahnzahnstange vorbeizuführen, dreht man diese so weit, bis sich der Einschnitt am Umfang in korrespondierender Stellung mit der Ausladung befindet.

Sollen sehr schmale Formate mit Hilfe des Tabulators gesetzt werden, ist es angebracht, die Stellung der Justierschraube 51KB8 zu verändern. Stellt man die Schraube ganz rechts in die Nut der Einstellplatte 51KB7, so wird die Glocke bei ungefähr $1\frac{1}{2}$ Gevierten ausgelöst und gleichzeitig der Mechanismus des Tabulators in Bewegung gesetzt.

Sollte der Taster noch nicht mit dem modernen Settrommelspindeltrieb b13KB1, der Kupplung b13KB11, der Tribscheibe b13KB12 und der Feder 13KB6 ausgerüstet sein, muß dies unbedingt vorgenommen werden. Dadurch wird einwandfreies Setzen ganz schmaler Formate gewährleistet.

Sondervorrichtung a15KU1

Vorrichtung zum Spationieren der Buchstaben mittels der S-Stanze

Die Vorrichtung ist dazu bestimmt, Buchstaben in ähnlicher Weise in ihrer Weite zu verändern wie die gewöhnlichen variablen Ausschlußstücke.

Die Vorrichtung besteht aus einem Spezial-Stanzhebelhalter, an welchem die überdies benötigten Bestandteile angebracht sind. Diese Bestandteile umfassen einen Satz Hebel, die einen unabhängigen 4-Einheiten-Stanzstab in Bewegung setzen und zusätzlich den Settrommelzeiger betätigen.